

Gedanken zum Terrorismus

In der letzten Zeit, hört und liest man viel über den Terrorismus, er sei böse, feige und eine Bedrohung für die zivilisierte Welt (wo ist eigentlich die unzivilisierte Welt?). Dabei ist der Terrorismus nur ein Mittel um bestimmte Ziele zu erreichen. An diesem Punkt beginnt es nun komplizierter zu werden, denn es gibt nicht einfach nur *den* Terrorismus. Ich bin der Ansicht man muß an Hand der Ziele des Terrors, zwei verschiedene Arten des Terrorismus unterscheiden.

Auf der einen Seite gibt den, wie ich es nenne, erpresserischen Terrorismus. Bei diesem geht es darum von einem System, das man in der Regel nicht anders unter Druck setzen kann, etwas zu erpressen. So zum Beispiel den Abzug von Soldaten aus besetzten Gebieten, die Autonomie einzelner Regionen eines Landes oder die Anerkennung bestimmter Bevölkerungsgruppen als Gleichberechtigt in einem Staat. Da diese Ziele in der Regel mit den Mitteln des Terrorismus erreichbar sind kann man ihn auch den rationalen Terrorismus nennen.

Auf der anderen Seite gibt es den fanatischen Terrorismus, hier geht es nicht darum ein System zu erpressen, sondern darum es zu vernichten. Die Motivation hierzu entstammt häufig religiösem Fanatismus oder anderen Formen des Extremismus. So zum Beispiel die Vernichtung der USA, da diese "das Böse" sind. Bei dieser Form des Terrorismus sind die Ziele nicht durch Anschläge erreichbar, daher kann man ihn auch irrationalen Terrorismus nennen.

Als nächstes möchte ich die Frage behandeln, ob man den Terrorismus rechtfertigen kann.

Der fanatische Terrorismus kann nicht gerechtfertigt werden, da seine Ziele nicht mit den Mitteln des Terrorismus erreicht werden können.

Anders schaut es bei dem erpresserischen Terrorismus aus. Dieser kann meiner Meinung nach gerechtfertigt werden. Dazu müssen allerdings drei Voraussetzungen erfüllt sein.

1. Die Ziele der Terroristen müssen akzeptiert werden.
2. Der Terror muß die einzige Möglichkeit sein die Ziele zu erreichen.
3. Man muß die Ziele höher bewerten, als die Schäden, welche durch die Terroranschläge entstehen.

Diese drei Voraussetzungen möchte ich nun vor dem Hintergrund der Selbstmordattentate in Israel näher betrachten.

Zu 1.)

Das Ziel wäre in diesem Fall ein autonomer Palästinenserstaat. Das Anrecht der Palästinenser auf einen solchen wird von der palästinensischen Bevölkerung mehrheitlich und ebenso vom Rest der Welt unterstützt.

Zu 2.)

Bei dem Nahost Konflikt handelt es sich um ein Umverteilungsproblem. Israel soll einen Teil seiner Gebiete an die Palästinenser abtreten. Diese wiederum haben keine Möglichkeit Israel militärisch, politisch oder wirtschaftlich unter Druck zu setzen. Für Israel gibt es daher keinen Grund den Forderungen nachzukommen. Die einzige ersichtliche Möglichkeit für die Palästinenser Israel aus eigener Kraft unter Druck zu setzen, scheint der Terrorismus zu sein. Dieser geschieht in der Absicht den Status quo zu ändern, indem bei der israelischen Bevölkerung eine Stimmung erzeugt wird, in welcher diese es vorziehen Gebiete abzutreten, als weiterhin in der Angst vor weiteren Terroranschlägen zu leben. Eine solche Stimmung scheint sich zur Zeit zwar noch nicht zu entwickeln, aber ich denke, daß das nur eine Frage des Zeitraumes ist, über den der Terror anhält. Auf der anderen Seite sind die militärischen Gegenreaktion der Israelis auf den Terror ebenso verständlich, da diese natürlich auch ihre Interessen wahren wollen. Hier liegt ein Interessenkonflikt vor und da auf beiden Seiten die Stimmung der Bevölkerung so ist, daß keiner Zugeständnisse machen will, kann es sich auch keiner der Anführer erlauben solche zu machen, ohne den Rückhalt seiner Leute zu verlieren. So kommt es, daß beide auf Nichtkooperation setzen, obwohl eine beiderseitige Kooperation wahrscheinlich für beide Seiten von Vorteil wäre.

Zu 3.)

Diese Voraussetzung ist problematisch, vor allem, wenn bei den Anschlägen Menschen zu Schaden kommen. Denn wollte man hier eine Abschätzung vornehmen, hieße das dem Menschen einen (begrenzten) Wert zuzuordnen. Deshalb wird der Terrorismus auch von uns im Allgemeinen abgelehnt. Nun sind wir aber nicht die Terroristen und von diesen kann man annehmen, daß für sie das Leben ihrer Opfer tatsächlich einen niedrigeren Wert hat, als das Ziel welches sie verfolgen, da sie sonst die Anschläge wohl nicht verüben würden. Ich denke dies gilt auch für den Teil der muslimischen Welt, welcher den Terror unterstützt.

Welche Lösung gibt es für den Konflikt ?

Falls wir, sprich die Völkergemeinschaft, die Ziele der Palästinenser unterstützen, was der Fall zu sein scheint, wenn man sich die Reaktionen der verschiedenen Staaten anschaut und wir den Terrorismus ablehnen, was ebenfalls der Fall zu sein scheint, dann müssen wir Alternativen zum Terror anbieten. Dies würde bedeuten, man müßte in diesem Fall Israel unter Druck setzen Gebiete abzutreten, um so zu einer friedlichen Lösung zu kommen.

Es stellt sich allerdings dann noch die Frage, ob hier nicht unter dem erpresserischen Terrorismus, noch ein fanatischer Terrorismus verborgen liegt, welcher die Vertreibung der Israelis aus dem gesamten Gebiet zum Ziel hat und welcher durch einen solchen Teilerfolg vielleicht sogar noch gestärkt würde. Allerdings denke ich, daß der Rückhalt für eine solche Form des Terrorismus in der muslimischen Welt bei weitem nicht so groß wäre, wie er bei der jetzigen ist.